

Vorlage NR. Bez. I/ 86/16. TA

Der Oberbürgermeister 62-32-13-fi Fachbereich/Aktenzeichen 31.01.07 Datum	Zur Vorberatung an 1. 2. 3. 4. 5. <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Zur Beschlussfassung an A Bezirk I B <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich
--	--	---


Betrifft Straßenbenennung im Leverkusener Stadtteil Rheindorf

Beschlussentwurf Der von der Felderstraße abzweigende Stichweg erhält die Bezeichnung

Nelly-Sachs-Straße

Die genaue Lage des Stichweges geht aus dem beige-fügten Planausschnitt hervor.

In Vertretung



Mues

Begründung

Für den zu benennenden Stichweg abgehend von der Felderstraße liegen im rückwärtigen Bereich mehrere Bauanträge vor. Es sind dort Reihenhäuser geplant. Eine Hausnummernvergabe zur Felderstraße hin wird dahingehend problematisch, da die Nummerierung nur mit weiteren Buchstabenzusätzen möglich wäre.

Eine Benennung des Stichweges ist daher erforderlich.

Die Anlieger dieses Stichweges wurden durch ein Schreiben informiert und hatten die Gelegenheit, sich zu dem geplanten Vorhaben zu äußern. Ein Anlieger reagierte positiv, ein anderer reagierte nicht.

Die umliegenden Straßen wurden nach deutschen Schriftstellerinnen und Schriftstellern benannt.

Nelly Sachs (eigentlich Leonie Sachs) wurde am 10. Dezember 1891 in Berlin-Schönefeld als einziges Kind des Erfinders und Fabrikanten William Sachs und seiner Frau Margarete geboren. Sie wuchs in einem gut situierten, harmonischen und geistig aufgeschlossenen Elternhaus auf.

Mit 15 Jahren war sie so fasziniert von Selma Lagerlöfs Debütroman „Gösta Berling“, dass sie mit der schwedischen Schriftstellerin in einen Briefwechsel eintrat, der über 35 Jahre andauerte. Mit 17 Jahren schrieb sie ihre ersten Gedichte.

1921 erschien mit Unterstützung des Schriftstellers Stefan Zweig ihr erster Gedichtband mit dem Titel „Legenden und Erzählungen“.

Gegen Ende der 20er Jahre wurden ihre Gedichte in verschiedenen Berliner Zeitungen gedruckt, darunter die Vossische Zeitung, das Berliner Tageblatt und die Zeitschrift „Die Jugend“.

1930 starb ihr Vater nach jahrelanger Krebserkrankung.

In den dreißiger Jahren lebte Nelly Sachs mit ihrer Mutter aufgrund ihrer jüdischen Herkunft sehr unauffällig und zurückgezogen in Berlin.

Erst spät entschloss sie sich, mit ihrer Mutter aus Deutschland zu fliehen. Im Mai 1940 verließen beide Deutschland in Richtung Schweden. Im Süden Stockholms lebten die beiden Frauen in ärmlichen Verhältnissen. Nelly Sachs lernte Schwedisch und übersetzte moderne schwedische Lyrik ins Deutsche.

Ihre Gedichte während der Kriegsjahre enthielten Bilder von Schmerz und Tod. Neben den Gedichten schrieb sie zwei Dramen „Eli“ und „Abram im Salz“.

In der Nachkriegszeit schrieb sie Gedichte über das Grauen des Holocaust.

Die finanzielle Misere für sie und ihre Mutter hielt an, da ihre Gedichtbände „In den Wohnungen des Todes“ und „Sternenverdunkelung“ 1949 in den westlichen Zonen nicht gedruckt wurden.

Anfang 1950 starb ihre Mutter. Kurze Zeit später erhielt Nelly Sachs die schwedische Staatsbürgerschaft.

Als 1959 ihr Drama „Eli“ als Hörspiel beim Südwestdeutschen Rundfunk ausgestrahlt wurde, wurde sie von der jungen Literaturwelt der Bundesrepublik entdeckt und ihr Bekanntheitsgrad stieg weiter an, als sie den Lyrikpreis des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie in Abwesenheit verliehen bekam.

Zur Verleihung des Meersburger Droste-Preis für Dichterinnen betrat sie 1960 das erste Mal nach zwanzig Jahren Deutschland.

Die Stadt Dortmund stiftete 1961 den Nelly-Sachs-Preis und verlieh ihn der Namensgeberin.

1965 erhielt sie als erste Frau den Friedenspreis des deutschen Buchhandels.

An ihrem 75. Geburtstag, am 10. Dezember 1966, erhielt Nelly Sachs den Literaturnobelpreis aus der Hand des schwedischen Königs.

Nelly Sachs verstarb aufgrund einer Krebserkrankung am 12. Mai 1970 in einem Stockholmer Krankenhaus.

Das Stadtarchiv wurde am Straßenbenennungsverfahren beteiligt und schließt sich dem Namensvorschlag an.

